

Hier bei der Erledigung 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 Pf. incl.
Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungssammler für England 3 R. 15 Pf., für Frankreich 4 R. 24 Pf., für Belgien 2 R. vierjährig. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 R. 33 Kop. In Russland laut K. Postzage.

Ostsee-Zeitung

und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.

Mittwoch, 2. Mai.

Insertions-Preis:

für den Raum einer Zeitzeile 2 R.

Inserate nehmen an:

in Berlin: A. Rettemeyer, Breitestr. 1.

in Hamburg-Altona: Haasestein & Vogler.

in Stettin: die Expedition.

Geeignete Mittheilungen werden gratis aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Deutschland.

Berlin, 1. Mai. Der "Kölner Ztg." wird von hier geschrieben: "Die „Kreuzzeitung“ entlehnte in diesen Tagen einer Correspondenz der „Weser-Zeitung“ eine Mittheilung über die von Preußischer Seite beabsichtigte Beschränkung des passiven Wahlrechts für das Deutsche Parlament. Demnach soll dasselbe nach den in jedem Bundesstaate an die Mitgliedschaft für die Erste Kammer gefüllten Bedingungen geregelt werden. Wir haben Grund, diese Nachricht, so seltsam sie klingt, im Wesentlichen für richtig zu halten."

Das „Journal de Bruxelles“, das seiner Zeit den Gasteiner Vertrag zuerst enthielt, veröffentlicht den (angeblichen) Preußischen Bundesreform-Entwurf. Das Programm lautet:

1) Ein Parlament soll auf Grundlage des allgemeinen Stimmrechts, aber mit Beschränkung der Wählbarkeit der Abgeordneten, gebildet werden;

2) Eine Exekutivgewalt soll gebildet werden, worin Österreich, Preußen und Bayern allein ein präpondierender Einfluss zustände;

3) Deutschland soll in drei Kriegsgruppen getheilt werden, die von Österreich, Preußen und Bayern gebildet werden;

4) Preußen und Bayern werden den Oberbefehl über die Streitkräfte der Staaten erhalten, welche die zwei letzteren Gruppen bilden; Preußen wird zugleich den Oberbefehl über die unverzüglich zu bildende Bundesflotte erhalten;

5) Der Bund hört auf, Österreichs Besitzungen zu garantiren, vorbehaltlich eines darüber zu treffenden weiteren Einvernehmens [Der Bund hat aber bisher Österreichs außerdeutsche Besitzungen nicht garantiert.]

6) Dem Parlamente steht die Befreiung des Contingentes, der Subsidien für Heer und Flotte und der auf den ganzen Bund anwendbaren Gesetze zu;

7) Endlich wird die diplomatische Leitung ausschließlich Preußen zugestanden, welches jedoch den verschiedenen Staaten die Bezeichnung ließe, ihre respectiven Consuln zu ernennen."

Italien.

"Wir müssen den Anfang der Aufregung im Lande gegenüber den außerordentlichen Rüstungen Österreichs betonen, wir zweifeln aber nicht daran, daß das Italienische Cabinet bei Zeiten die nothwendigen Maßnahmen trifft." So lautet die letzte Nachricht der "Italie". Alles ist seit dem Morgen des 26. April in Bewegung. Schon 7 Uhr Morgens trafen die Generale Cialdini und Petitti zum Kriegsrath in Florenz ein. Die Rüstungen der Österreicher in Venetien, die genau am 25., dem zur Abrüstung in Böhmen bestimmten Termine, begannen, scheinen in der That die Italiener überrascht zu haben; obgleich man den Krieg wünschte und sich theoretisch und oratorisch auf ihn freute, ging es doch wie ein electricischer Schlag durch ganz Italien. Die "Italie" schreibt darüber: "Allerdings hat Italien stets den festen Willen bewahrt, Venetien zu befreien, wenn es dies thun zu können glauben würde. Niemals aber hat es mit diesem seinen Willen hinterm Berge gehalten. Derselbe tritt 1866 nicht schärfer hervor, als 1865 und 1864, und nie hat Österreich vorher deshalb militärische Vorkehrungen getroffen, selbst in der Zeit nicht, als Italien mehr Soldaten unter dem Fahnen hatte, wie jetzt. Was man deshalb in Wien sagt, ist nur ein Vorwand. Man will nur die Krisis beschleunigen." In jedem Falle, räth die "Italie", möge sich das Cabinet nicht zu gegenseitigen Beschuldigungen, die doch nichts erklären, fortsetzen lassen und damit das Schauspiel erneuern, das eben erst in Deutschland aufgeführt worden sei; dabei komme kein Vortheil für die nationale Würde heraus. Jedenfalls steht es aber sicher, daß Italien, trotz seines Wunsches nach Verbesserung seiner Einheit und trotz der Aufregung, in der sich Europa seit einem Monate befindet, keine herausfordernde Maßregel ergriffen hat. Es hat so wenig gethan, als es nur thun konnte; mehr könnten die Freunde des Friedens in Europa nicht von ihm verlangen. Sie durften vielleicht noch nicht einmal so viel Mäßigung und Geduld erwarten. Wenn nunmehr die Regierung ihrerseits die von der Klugheit gebotenen Vorkehrungen ergreift, so kann Niemand sie beschuldigen, das erste Zeichen dazu gegeben zu haben." Laut einem Telegramme aus Florenz vom 29. April meldet die "Opinione", daß die Regierung die Überwachung der Po- und Mincigrenze angeordnet hat, um einen Angriff Italienerischer Freischaren gegen das Venetianische Gebiet zu verhindern. Das Kriegs-Ministerium gab am 26. bereits Befehl zu verschiedenen Ankäufen, darunter 100,000 wolledecken. Diese Lieferungen müssen bis 31. Mai vollständig ausgeführt sein. "Movimento" meldet, daß Garibaldi und dessen Freunde bereit seien, am Nationalkampfe Theil zu nehmen, "die Regierung möge es wollen oder nicht." In ganz Italien, selbst in Messina am 28. April, kam es bei dem Abmarsche der Truppen zu stürmischen Auftritten; überall wurden die Nationalstreiter von der Bevölkerung mit Begeisterung entlassen.

Die Berichte über die Kriegsmäzregeln der Österreicher in Venetien lauten in hohem Grade bedrohlich für Italien. Am 26. April, so hieß es in Verona, werde Erzherzog Albrecht den Oberbefehl über die Österreichische Armee in Venetien übernehmen. Schon Tags zuvor, am 25., berief Ritter Toggenburg in Venedig seine Beamten und hielt eine kriegerische Anrede, worin er ihnen zufiel: "Der Augenblick naht, wo Sie Ihre Unabhängigkeit an das Haus Österreich zeigen sollen!" Die Einziehung der Leute gleicht in Venetien mehr einer gänzlichen Entfernung sämtlicher streitfähigen Männer, als einer Aushebung. Sie werden eingezogen oder eingefangen, und sofort per Eisenbahn in Sicherheit geschafft: alle disponiblen Leute ohne Ausnahme, sowohl die Reserveisten wie die Urlauber und Permissionären, und zwar von allen Classem von 1855 bis 1865, und dazu noch die Conservirten von 1866. Es ist dies die Vermehrung der Cadres auf das Maximum, so daß der Effectivstand um volle drei Fünftel verstärkt wird. Auf den Bahnen, die zur Grenze führen, ist der Durchgang von Zugwagen gesperrt; es dürfen keine Waggons der Venetianischen Gesellschaft durchgehen. Nur zu wirklichen Kriegszeiten hat Österreich ähnliche Maßregeln früher angeordnet. Sämtliche Conservirten Venetiens werden sofort nach dem Norden Österreichs geschafft, die Deutschen, Böhmisches, Ungarischen und Slawischen Regimenten in Venetien werden mit Hast und per Eisenbahn complettiert. Die Rüstungen werden in ganz Österreich, soweit man in Italien davon weiß, mit fiebtricher Eile betrieben und man ist jeden Tag der Eröffnung der Feindseligkeiten gewartigt. In Venedig, so meldet der Mailänder "Pungolo", traf bereits am 22. April die Weisung ein, das Seminar zu räumen und Alles zum Empfang von 6000 Mann für den folgenden Tag,

den 23., vorzurichten. Bereits in der vorhergegangenen Woche, vom 16. bis 22., wurden alle Urlauber und Permissionären einberufen; am 22. erfolgte die Einziehung derjenigen, die ihre Dienstzeit hinter sich hatten. Der "Pungolo" bringt ferner aus Verona, 23. April, folgenden Brief: "In aller Eile: die gesammte Österreiche Arme auf Kriegsfuß. Alle Urlauber einberufen. Alle verfügbaren Quartiere gefüllt. Die Bahn wird auch von hier binnen acht Tagen Truppen und Feldzeug nach Novigo transportieren können. — Verona, 24. April. Nie ward in diesen Provinzen, selbst nicht am Vorlage der Sommation von 1859, eine solche Kriegsbewegung gesehen; überall Soldaten, Waffen, Kriegsvorräte. In den Einberufungs-Ortress heißt es: „Selbst wenn sie umwohl sind, falls sie nicht bettlägerig befinden.“"

Florenz, 26. April. Die Bereitwilligkeit, mit der die Kammer, trotz des Commissions-Antrages, dem Ministerium die verlangten drei Monate des provisorischen Budgets bewilligt hat, ist ein neues Beispiel des instinctiven politischen Tactes, den die Italiener in wirklich entscheidenden schweren Augenblicken immer wieder zu finden wissen. Die meisten Piemontesen, und sogar einige Mitglieder der Linken, haben für das Ministerium gestimmt. Selbstverständlich ist dieses Resultat zum größten Theile der Ansicht zu verdanken, daß der Krieg kaum zu vermeiden sein werde, da Österreich den Fehler von 1859 wiederholen zu wollen scheine. Auch Mazzini erklärt, bei Ausbruch eines Krieges sei es die Pflicht jedes Italiener, sich um die Fahne Victor Emanuels zu stellen; nur wenn die Actionspartei an dem Kriege Theil nehme, habe sie das Recht und die Macht, einen schymytischen Friedensschluß, ein neues Nizza zu verhindern." Es unterliegt keinem Zweifel, daß die ganze Demokratie dem Stichworte Folge leisten wird. (R. B.)

Russland und Polen.

○ Von der Polnischen Grenze, 30. April. Am 21. d. M. wurde vor den großen Affisen in Paris eine Anklage wider den in Frankreich wegen Beihilfe am letzten Polnischen Aufstande in der Verbannung lebenden Polnischen Priester Thomas Musielewicz wegen Verbreitung falscher Russischer Banknoten verhandelt. Der Angeklagte, der an der Dorfkirche zu Mityrz, im Seine- und Marne-Departement als Vicar angefeilt war, hatte dem Banquier Ellinghausen in Paris am 25. November v. J. eine Anzahl Russischer Banknoten im Gesamtwerth von 2200 Frs. zum Wechseln präsentirt, welche von dem Banquier als falsch erkannt wurden. Er wurde deshalb auf Veranlassung des Herrn Ellinghausen zur Haft gebracht und in seiner Wohnung eine polizeiliche Revision abgehalten, bei welcher noch 13 falsche Russische Banknoten vorgefunden wurden. Der Angeklagte behauptete diese Falsifikationen von den Polnischen Emigranten Koloz und Priester Kotkowski erhalten zu haben. Doch ist ersterer nicht zu ermitteln gewesen und letzterer, der eine hervorragende Rolle beim Polnischen Aufstande spielte, hat sich bald nach der Verhaftung des Angeklagten nach Schweiz gewandt, wo er nicht aufzufinden war. Die Geschworenen erachteten den Angeklagten der Verbreitung falscher Russischer Banknoten für schuldig und der Gerichtshof verurteilte ihn, unter Annahme mildernder Umstände, zu zwei Jahren Gefängnis. — Die von mir mitgetheilte Nachricht, daß die Papiere, welche bei den in Brüssel wegen Verbreitung falscher Russischer Banknoten verhafteten Polnischen Emigranten vorgefunden wurden, von der Belgischen Regierung einem Russischen Agenten übergeben worden seien, hat sich nicht bestätigt. Diese Papiere befinden sich vielmehr bei dem Criminalgericht in Brüssel und sollen zur Begründung der Anklage gegen einen der Verhafteten benutzt werden. Die übrigen Verhafteten sind bekanntlich freigelassen. — Gestern fand in Warschau in Gegenwart der Behörden und unter zahlreicher Beihilfe der gebildeten Klassen der Deutschen Bevölkerung die feierliche Eröffnung des mit der Deutschen Hauptstädte verbündeten Deutsch-evangelischen Schullehrer-Seminars statt. Die zur Deutschen Hauptstädte gehörigen beiden übrigen Unterrichts-Anstalten, ein Knaben- und ein Mädchen-Gymnasium, werden binnen Kurzem ebenfalls eröffnet werden. — Der General-Polizeimeister Trepoff ist in voriger Woche nach Petersburg abgereist um an den Feierlichkeiten der Kaiserlichen silbernen Hochzeit Theil zu nehmen. Auch zahlreiche Bauern-Deputationen haben sich aus dem Königreich Polen nach Petersburg begeben, um dem Kaiserlichen Paar die Glückwünsche des Bauernstandes darzubringen und bei dieser Gelegenheit zugleich der Freude desselben über die glückliche Lebensrettung des Kaisers Ausdruck zu geben. Ueberall in ganz Polen hat die Nachricht von dem Attentat auf den Kaiser unter den Bauernlaut und begeisterte Kundgebungen der Freude über die Lebensrettung ihres "edelmüthigen Befreiers aus der Knechtschaft des Adels" hervorerufen.

Locales und Provinzielles.

Stettin, 1. Mai. In der heutigen General-Versammlung der Stargard-Posen Eisenbahngesellschaft wurde den Actionären mitgetheilt, daß der in leichter außerordentlicher General-Versammlung beschlossene Vertrag wegen Abtretnung der Bahn an die Direction der Oberschlesischen Bahn inzwischen in Breslau vollzogen worden sei und gegenwärtig dem Ministerium zur Genehmigung vorliege, welcher man mit Sicherheit entgegensehen könne. Das statutär ausreichende Mitglied des Verwaltungs-Raths, Geheimer Ober-Rat H. Heegewaldt wurde durch Acclamation wiedergewählt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Mai. Bei dem Ober-Commando der Marine ist die Nachricht eingetroffen, daß S. M. S. "Niobe" am 26. v. M. in Plymouth, S. M. Brigg "Musquito" am 19. v. M. und S. M. Brigg "Rover" vorgestern in Kiel angekommen sind. Die "Nordde. Allg. Ztg." schreibt: Die umfassenden militärischen Anordnungen, welche im Königreiche Sachsen in der Ausführung begriffen sind, haben die Preußische Regierung veranlaßt, den Königlichen Gesandten in Dresden, Hrn. v. d. Schulenburg, zu beauftragen, an Hrn. Beust eine Anfrage über den Grund dieser Maßregeln zu richten, die um so auffälliger erscheinen müssen, als Sachsen sich immer auf Artikel 11 der Bundesakte berufen, und danach einen Krieg unter Bundesmitgliedern für eine Unmöglichkeit erklärt hat. Der Preußische Gesandte ist angewiesen worden, sich hierüber eine mündliche offizielle Erklärung zu erbitten und, wenn diese ungenügend ausfallen sollte, in Aussicht zu stellen, daß Preußen dann seinerseits sehr entschiedene Maßregeln treffen würde. Wie wir hören, hat Herr v. Beust vorläufig erklärt, er könne die Ant-

wort nicht eher ertheilen, bis er nähere Erfundigungen eingeholt habe.

Dasselbe Blatt meldet ferner: Der frühere Badische Minister des Auswärtigen, Herr von Roggenbach, der seit einigen Tagen in Berlin verweilt, hat hier Besprechungen mit Graf Bismarck gehabt, deren Gegenstand, aller Wahrscheinlichkeit nach, die von Preußen in Antrag gebrachte Bundesreform gewesen sein dürfte. Bekanntlich hat Herr von Roggenbach in seiner politischen Wirksamkeit die Deutschen Verhältnisse in einem Sinn aufgefaßt und behandelt, der in vieler Hinsicht mit den Preußischen Bestrebungen zusammentrifft. Er gehört nicht zu denjenigen Staatsmännern, die sich in einseitiger Wahrnehmung des Particularismus bewegen. Herr v. Roggenbach hat die Deutschen Ziele stets von einem höheren Gesichtspunkt ins Auge gefaßt. Diese Richtung seiner Wirksamkeit setzt ihn schon früher in freundschaftliche Beziehungen zu Preußischen Staatsmännern und vorigen Sommer, als König Wilhelm und Graf Bismarck in Baden weilten, fand er auch Gelegenheit, sowohl Sr. Majestät wie dem Ministerpräsidenten näher zu treten und in vielfachen Gesprächen seine Hinneigung zu den Preußischen Bestrebungen fundzugeben. Es ist daher vollkommen begreiflich, daß in der gegenwärtigen Situation diesseits gewünscht worden sein wird, die Ansichten dieses Staatsmannes über die von Preußen in der Bundesreformfrage zu machenden Vorschläge zu vernehmen.

Mainz, 1. Mai. Die gestrige General-Versammlung der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft (Mainz-Ludwigshafen) genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 8 p.C. für das Jahr 1865, so wie alle übrigen Anträge des Verwaltungs-Raths unter dessen Erklärung, daß er vor wieder gesicherten Zuständen keinerlei Verbindlichkeiten wegen Neubauten eingehen, auch Ausgaben wegen weiterer Ausrüstung der Bahn auf das geringste Maß beschränken, und überhaupt im Vollzug sich nach den Umständen richten werde. (W. T. B.)

Florenz, 30. April. Von der Venetianischen Grenze wird gemeldet, daß von morgen ab täglich 8 Transportwagen mit Truppen im Venetianischen anlangen sollen. Wie verlautet, soll das ganze Armeecorps um Vicenza concentrirt werden.

(W. T. B.) Florenz, 1. Mai, Mittags. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde ein von Mordini gestellter Antrag, daß in der gegenwärtigen äußersten Lage alle Vorbereitungen für einen Krieg zu treffen seien, einstimmig angenommen. Der Finanzminister Scialo brachte darauf einen Gesetzesvorlage ein, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, den Bedürfnissen der Finanzverwaltung zum Zwecke der Vertheidigung des Staates durch Königliche Verordnungen selbst unter Finanspruchnahme der außerordentlichen Hilfsmittel zu genügen. Der Finanzminister forderte die unverzügliche Discussion dieses Gesetzesvorlasses. Nach Beendigung der öffentlichen Sitzungen begannen die Commissionsitzungen zur Prüfung dieser Vorlage. Heute Abend findet wieder eine Plenarsitzung statt.

Der "Corriere Italiano" meldet: Im Ministerium des Innern sind alle Vorbereitungen für die Mobilisierung der Nationalgarde getroffen worden.

(W. T. B.) Paris, 30. April, Nachm. 5 Uhr. Der "Abend-Monitor" meldet, daß heute ein Ministerconseil stattgefunden habe.

Die "Presse" glaubt zu wissen, daß diese Conseilsitzung mit dem (von der Presse gemeldeten) Vorschlage des Fürsten Metternich einer gleichzeitigen Entwaffnung Seitens Österreichs und Italiens im Zusammenhang steht.

Nach Schluß der Börse wurde die 3 p.C. Rente zu 65, die Italiener Rente zu 43, 60 gemacht. (W. T. B.)

Paris, 1. Mai, Morgens. Die 3% Rente wurde gestern Abend auf dem Boulevard zu 65, 45 gehandelt.

Ein Artikel des "Constitutionnel" gezeichnet Limayrac sucht zu beweisen, daß, im Falle der Krieg ausbräche, Frankreich dafür nicht verantwortlich sei. Zum Schlusse heißt es: "Der Conflict hat bedauerliche Verhältnisse angenommen. Indessen ist der Krieg noch nicht erklärt; die Symptome welche von Bedenklichkeiten und Zögern auf jeder Seite gegenüber der durchbaren Verantwortlichkeit des ersten Angriffs zeugen, sind nicht verschwunden. Man fragt sich gegenseitig an, man rüstet; oder, um richtiger zu sprechen, jeder erklärt sich bedroht, aber noch hat Niemand den Entschluß gefaßt, die Feindseligkeiten zu beginnen. Diese Situation läßt noch immer für Rathschläge und gütliche Ausgleichung eine Thüre offen. Wenn jedoch der Krieg ausbricht, wird Frankreich in seiner Weise dafür die Verantwortlichkeit tragen. Frankreich ist in einer Kriegs-idee weder engagirt, noch kann es durch dieselbe compromittirt werden. Es bleibt vollständig neutral, hat seine ganze Actionsfreiheit bewahrt und könnte durch keinen Zwischenfall gegen seinen Willen mit fortgerissen werden." (W. T. B.)

London, 30. April, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses teilte Gladstone mit, die Regierung werde, nachdem die Erweiterung des Wahlrechts nunmehr im Principe gebilligt sei, am nächsten Montag Reformills für Schottland und Irland und die Retributionsbill einbringen. (W. T. B.)

Bukarest, 1. Mai. Die bisher gewählten Deputirten zur legislativen Versammlung gehören größtentheils der liberalen Bojaren-Partei an.

Alexandrien, 30. April. Der Bicekönig ist gestern nach Konstantinopel abgereist. (W. T. B.)

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Pope's telegraphischem Bureau.)

Dresden, 1. Mai. Die hierher ergangene Preußische Depesche trägt den Charakter einer Sommation, sie fordert Aufklärung über Sachsen's Rüstungen, indem sie militärische Maßregeln gegen Sachsen androht, falls diese Aufklärung unbefriedigend ausfälle, und Sachsen nicht abrufen wolle. Die Antwort des Sächsischen Cabinets wird heute bereits durch den Grafen Hohenhal in Berlin übergeben sein.

Hamburg, 1. Mai. Laut einem Pariser Telegramm der "Hamburger Nachrichten" soll zwischen Paris und Wien eine gleichzeitige Sitzung der Rüstungen Österreichs und Italiens verabredet sein und Rouen demnächst friedliche Erklärungen in der Legislative abgegeben haben.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Hamburg, 1. Mai, 1 Uhr 37 Minuten. Weizen matt

Mai - Juni 108 R., Juni - Juli 109 R., Juli - August 110 R.

